

# Die Edeln von Sulzberg

Autor(en): **Schmid, Traugott**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **2 (1912)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-947262>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Edeln von Sulzberg.

Überhalb Goldach steht auf einem ausichtsreichen Dorfsprünge des Rorschacherberges das Möttelischloß, auch Schloß Sulzberg genannt.

Wenn die Ritter, die vor 600 Jahren dort droben gehaust hatten, wiederkehren könnten und ihnen von hoher Zinne ein Blick in's Land vergönnt wäre, wie würden sie staunen über all die Veränderungen, die im Laufe der Zeiten durch das damals so stille Gelände des Bodensees gegangen sind. Das kleine Bauerndörfchen Goldach würden sie kaum mehr erkennen. Der zischende Eisenbahnzug und das laufende Automobil wären für sie etwas Eigentümliches, Unbegreifliches. Das Luftschiff des Grafen Zeppelin würden die Schloßherren vergangener Jahrhunderte geradezu als Hexenwerk oder Geisterspuk halten.

Wir wollen nun einmal einiges aus dem Leben der Edeln von Sulzberg, die einst von hoher Warte aus unser Dorf regiert hatten, erzählen.

Im alten Goldach, das ursprünglich Goldaha und später Golda hieß, lebten neben Lehensleuten, die vom Bistum Konstanz und nachher von der Abtei St. Gallen abhängig waren, freie Männer. Drei Familien mußten namentlich ihre Selbständigkeit zu wahren und führten den Namen ihrer Höfe in ihre Familien ein. So gab es damals Familiennamen: „Don Golda“, „von Hiltzhenrieth“ und „von Sulzberg“. Von diesen drei Zweigen, die jedoch zu einem Familienstamme gezählt wurden, blieben die Edeln von Sulzberg am längsten im Wesen der Familiengüter. Ihr ältester Wohnsitz war die Burg, die auf einem kleinen, von Wald umgebenen Dorfsprung der Eggersrieterhöhe noch weiter bergzu stand. Diese, nach der Erbauung des Schlosses „Alte Burg“ genannt, blieb mit dem zugehörigen Hof noch fernerhin in ihrem Besitz. Den Edeln gehörten weiter noch: Der Hof Sulzberg in der Pfarrei Rorschach, der Hof Hiltzhenrieth, die Gerichtsherrschaft, Güter und Kirchsatz zu Goldach, Höfe zu Horn und Abtwil, die Gerichtsherrschaft und Kelnhöfe zu Oberuzwil, Untereggen und Thal. Die Sulzberger zählten zu den angesehensten Edelleuten der Bischöfe von Konstanz und der Äbte zu St. Gallen. Gerne wurden sie als Zeugen beim Verkaufe von Städten und Dörfern beigezogen. So war Rudolf von Sulzberg 1229 Zeuge und Mitbürge beim Verkaufe der Stadt und Deste Klingnau im Aargau. Ein anderer Rudolf von Sulzberg und sein Bruder Hermann wirkten als Zeugen und Schiedsrichter beim kaufrechtlichen Uebergang der Burg und Stadt Arbon an den Bischof von Konstanz. Im Jahre 1341 überließ König Ludwig den Sulzbergern pfandweise den Kirchsatz und Kelnhof zu Thal. Heinrich, Walter und Eber-

hard erhielten 1348 vom Abt zu St. Gallen die Dogtei Eichberg.

Johannes und Hermann der Junge von Sulzberg gerieten mit der Abtei wegen Ansprüchen an dieselbe in Streit und bekriegten sie. Es gelang zwar ein Friede zu erzielen, der dahin ging, daß die Brüder 1357 eidlich gelobten, den Abt und das Stift nicht weiter zu befehlen, doch mit dem Vorbehalt, daß, wenn ihnen vom Abt ein Recht verlagert würde, dieses Gelöbniß ungültig sei.

Die nämlichen Brüder hatten auch mit der Stadt St. Gallen eine Fehde. Die Straße, die von St. Gallen über Martinstobel, Untereggen, Schloß Sulzberg und Witenholz nach Rorschach führt, war damals eine wichtige Handelsstraße für die Stadt St. Gallen. Die übermütigen Ritter Johannes und Hermann der Junge lauerten nun im Verstecke auf die Kaufmannszüge und raubten die Güter. Da dies wiederholt geschah, schickte der Bürgermeister Bilgeri zu St. Gallen einen Haufe bewaffneter Männer aus, dem es gelang, Johannes von Sulzberg im Martinstobel gefangen zu nehmen. Er wurde nun in Haft gehalten, bis er Urfehde schwor und eidlich versprach, die Kaufleute nicht mehr zu belästigen und sich nicht an der Stadt und ihren Leuten zu rächen. So wurde er 1359 freigelassen.

Ein Rudolf von Sulzberg trat 1393 in das Bürgerrecht der Stadt St. Gallen und versprach, mit seinen Reifigen im Kriegsfall der Stadt zu helfen.

Hermann der Junge, von dem wir vorhin gehört haben, verehelichte sich mit Adelheid von Altstätten. Bei seinem Tode hinterließ er vier eheliche und ebensoviele außereheliche Kinder. Die

ersteren waren: Hermann, Rudolf, Urfula und Els Margaretha. Die Schwestern traten in das Kloster Magdenau bei Degersheim ein. Ihr Bruder, Hermann der Jüngere, wurde Gerichtsherr zu Oberuzwil.

Die außerehelichen Kinder Hermanns des Jungen waren: Heinrich, später Pfarrer zu Goldach, Hans, Richma und Anna. Diese bekamen durch Vermächtnis den Hof Sulzberg bei Rorschach und Meinberge am Buchberg. Sie hatten aber keinen Anspruch an der Herrschaft und den Gütern des Stammschlosses.

Im Jahre 1397 starb Konrad von Sulzberg und hinterließ seiner Tochter Klara, Gattin des Ritters Egolf von Rorschach, die Hälfte der Dogtei Horn nebst zwei Höfen am Buchberg.

Die Witwe Adelheid von Altstätten hatte mit ihrem Sohne Hermann dem Jüngeren die Hälfte der Güter zu Sulzberg inne, während die andere Hälfte durch Kauf an Jost Meyer von Altstätten gelangt war. Dieser ver-

**Carl Hedinger**  
Cigarren-Import  
**Rorschach Hafenplatz**  
empfehl't sein großsortiertes  
Lager in

**Fest-  
Geschenken**

und ladel zur gefl. Besichtigung  
höfl. ein.

Spezialitäten in feinen  
Lederwaren





# THEODOR FEDERER & CIE.

TELEPHON 203

HAFENPLATZ

GEGRÜNDET 1830



Grösstes Lager  
in Damen-Kleiderstoffen am Platze

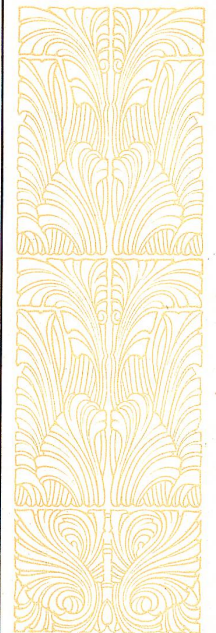
Reichhaltiges Sortiment  
in Damen- und Kinder-Konfektion

Peluche-, Inlaid-, Linoleum-, Cord-Matting-  
und Cocos-Teppichen

Bettfedern, Flaum und fertigen Betten

Damen-Wäsche und Schürzen

CORSETS Marke P. D. Pariser Modelle





## A LA MÉNAGÈRE

# Gebr. Sturzenegger

ST. GALLEN

Neugasse 49      Telegramme: Ménagère =  
Telephon 2369

### Erstes Spezial-Geschäft

für komplette Küchen-Einrichtungen, Haushaltsartikel, praktische Luxusgegenstände.

Wir empfehlen unser bestassortiertes Lager in allen in unser Fach einschlagenden Artikeln:

Kochgeschirr in allen Formen und Grössen: Rein-Nickel Nickel-plattiert Nickel-Porzellan Aluminium Kupfer Messing Email Guss Porzellan etc.	Bürstenwaren Korbwaren Drahtwaren Blechwaren Emailwaren Nickelwaren Aluminiumwaren Holzwaren Feuerst. Porzellan Putzzeug Wäschezeug etc.	Fleischhackmaschinen Messerputzmasch. Eismaschinen Buttermaschinen Familienwaagen Beerenpressen Kaffeemühlen Auswindmaschinen Wäschemangen Fläschenschränke etc.	Eisschränke Eierschränke Hackstöcke Leitern Servierbretter Küchengarituren Küchenuhren Konservengläser Lampen Herde Kinderkochherde etc.	Bestecke und Tafelservice in Nickel u. Silber Teeservice Kaffeeservice Teekessel Kaffeemaschinen Bowleservice Crèmeservice Likörservice Bierservice etc.	Spargelplatten Tortenplatten Fruchtschalen Sektkühler Huilliers Honigdosen Konfektdosen Rauchservice Eierservice Gläseruntersetzter Gongs etc.	Blumenkrippen Palmenständer Jardinières Cache-pots Vasen Ampeln Giesskannen Schirmständer Vogelkäfige Teetische Rauchtische etc.
--	--	--	--	--	--	--

Freie Besichtigung der kompletten Küchen in den Ausstellungsräumen im ersten Stock (Lift).  
Küchenbüchlein gratis.

On parle français.
Si parla italiano.
English spoken.



kaufte sie später an Lienhard Payger zu St. Gallen. Im Jahre 1399 starb Heinrich der Jüngere ohne männliche Nachkommen. Seine Gemahlin Katharina von Riffenberg erbe Hof und Meingärten zu Tübach. Die Töchter Elsbetha und Adelheid bekamen die andere Hälfte der Dogtei Horn.

Zur Zeit der Appenzellerkriege standen die Sulzberger auf der Seite des Abtes. Dadurch verfeindeten sie sich mit der Stadt St. Gallen. Ihre Bürger nahmen im Juli 1405 das Schloß Sulzberg ein und legten eine Besatzung hinein, die nach Beendigung des Krieges zurückgezogen wurde.

Johannes von Sulzberg war in den geistlichen Stand getreten und wurde 1434 von Papst Eugen IV. als Abt des Klosters Kreuzlingen bestätigt. Der Priester Heinrich von Sulzberg, Pfarrer zu Goldach, der durch Schenkungen den Besitz der Kirche mehrte, scheint der letzte des Stammes gewesen zu sein. So starben im 15. Jahrhundert die Edeln von Sulzberg aus. In ihrem Wappen stand ein goldener Schild mit zwei wellenförmigen, wagerechten, blauen Bändern.

Traugott Schmid.



Vom kant. Blumentag in Rorschach.

Phot.: A. Kellner.

Den 9. Juli 1911 wird der Chronist von Rorschach unter die besten Tage der Gemeinde einreihen! Ueber 60,000 Blümchen wurden zu Gunsten eines Sanatoriums für tuberkulöse Kinder verkauft, dazu noch Karten, Gedichte und Tüchlein. Die Bruttoeinnahme betrug Fr. 12,930.19. — In den Dienst der edlen Sache stellte sich die Rorschacher Frauenwelt, an ihrer Spitze die unermüdlich für Gutes und Schönes tätige Frau Oberst *Cunz*; dann zahlreiche Töchter und Mädchen aus allen Kreisen. Zum flotten Ertrage trugen ebenfalls alle Gesellschaftskreise bei, Arm und Reich schmückte sich mit den Blumen, von den lieblichen Mädchen dargereicht. Es war ein Tag der Freude und der Harmonie, kein Misston — nichts störte den glanzvoll verlaufenen Blumentag!

## G. Klay

Kunst- und Handelsgärtnerei, Rief bei Rorschach

Telephon Nr. 155 ◊ Gegründet 1874 ◊ Post Rorschach

Grosse Auswahl in Palmen, Blattpflanzen — Blühende Pflanzen zu jeder Jahreszeit — Rosen, hochstämmig und nieder.

Grösste Auswahl von PFLANZEN zum Bepflanzen von Blumenbeeten.

Fenster- und Häuserdekorationen, Ephen, div. Schlingpflanzen, Jardinières — Blumen-Arrangement in jeder Preislage — Bindereien in geschmackvoller Ausführung für Freud und Leid.

Unterhaltung von Gärten — Spalierobst-Kultur  
— Blumendünger —  
Versandt nach auswärts

## Weinstube Müller

Prima

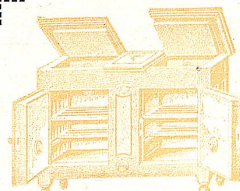
Tiroler- und



Gute Küche.

St. Gallerfr. 8

Landweine



Telephon Nr. 91

## Eisdränke

für

Privat, Hotels, Restaurants

jedem Orte und Zwecke entsprechend.

Carl Müller, Eisschrank-Fabrik

RORSCHACH

Tellstrasse